

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 119.

Dienstag den 25. Mai

1875.

In dem Hofe der Königl. Polizei-Direction hier selbst, Friedrichstraße, sollen Dienstag den 25. Mai 1. J. Vormittags 11 Uhr circa 3½ Mille Biberchwänze, eine Parthei Schiefer, eine Parthei Brennholz, eine Parthei Bauholz, 5 Fenster und mehrere Thüren öffentlich aufzubieten gegen Baarzahlung verauktionirt werden, wozu Bieter mit dem Bemitter eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden. Der Königl. Bau-Inspector.  
Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Eßer.

Vormittags 11½ Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzutreichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können. Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Mai 1. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgericht VI. dahier vom 17. April 1. J. das zur Concursmasse der Elise Schmidt von hier gehörige, in der Elisabethenstraße dahier neben Ludwig von Ompfeda und Heinrich Carl Heus Witwe belegene dreistöckige Wohnhaus, 38' lang, 44' tief, mit 36 Rüthen 62 Schuh Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathause dahier wegen erfolgten Nachgebots nochmals versteigert werden.  
Wiesbaden, den 26. April 1875. Der 2te Bürgermeister.  
43. Coulin.

## Bekanntmachung.

Die am 13. d. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Gras- und Kleecrescenz von städtischen Wegen, Böschungen, Flughäufen und von der sogenannten Dreispitze auf dem Heidenberg hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten.  
Wiesbaden, den 22. Mai 1875. Im Auftrage: Hell, Secretariats-Assistent.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Curhausbesucher, daß die Nachmittags-Concerte für die Folge um 4 Uhr, die Abend-Concerte um 8 Uhr beginnen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Holzversteigerung.

Freitag den 28. Mai 1. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Niederjosbacher Gemeindewald Distrikt Langentopf 1r Theil, in der Nähe bei Niedernhausen, 20,100 starke Bohnenstangen

zur öffentlichen Versteigerung.

Niederjosbach, den 21. Mai 1875. Der Bürgermeister.  
10749. Rilb.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 7. Mai werden Dienstag den 25. Mai 1. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathause 6000 Cigaren und zwei Tische versteigert werden.  
Wiesbaden, den 12. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 16. April wird Dienstag den 25. Mai 1. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathause eine Wanduhr versteigert werden.  
Wiesbaden, den 6. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.

## Notizen.

Heute Dienstag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener guterhaltener Holz- und Polstermöbel etc., im "Pariser Hof", Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.) Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Kleecrescenz von 16½ Morgen Ackerland an der Kurve und der Heus- und Grummetscrescenz von 6½ Morgen Wiesen unterhalb der Hammermühle, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 116.) Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände, im Neubau des Kreisgerichtsgesanghauses, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. (S. Tgbl. 118.)

 Ein kleines Landhaus mit großem, prachtvollem Garten sofort zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 6a durch Fr. Bellstein. 10758  
50 Rüthen ewiger Klee zu verkaufen. R. Adlerstr. 7. 10777

Kinderlose Eheleute, welche sich einer Waise annehmen wollten, um Elternstelle zu vertreten oder für ein mögliches Bischfeld, werden gebeten, ihre Adressen bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10770

A. Das Herz glaubt so gern. Will Alles thun, was Du willst, wenn — Du gut und lieb bist. 10778



Herrliche Gratulation der Frau E., kleine Schwalbacherstraße, zum heutigen Geburtstage. 10135 Die Bekannten aus der Langgasse.

**N a c h r ä g l i c h !**

Ein millionendunnerndes Hoch soll führen von der Taunusbahn bis in die Schwalbacherstraße No. 6 dem S. F. zum 33. Wiegenseite. Er soll leben, seine Frau und Sohr. daneben und ein Füßchen dabei, hoch leben sie alle Drei. 10881

J. B. F. B. J. M. — Gell do gucke. Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag Früh eine in Gold gefasste Brille vor dem Haus Karlstraße 8. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Karlstr. 8, Bel-Etage links, abzugeben. 10788

Am Samstag wurden 3 Gewerbehalle-Loose (No. 2741, 4012, 4012) verloren oder sind irgendwo liegen geblieben. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 10794

Verloren eine **Cylinderuhr** im Kaiserthal zu Sonnenberg. Gegen eine Belohnung abzugeben bei Herren J. A. Seitzer, Friedrichstraße 37. 10812

Ein goldner **Siegelring**, gezeichnet J. L., wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 10861

Ein Stück von einer **goldenen Uhrkette** gefunden. Abzuholen gegen die Infektionsgebühren Karlstraße 4. 10840

Ein **Slips** in Viebriich gefunden. Abzuholen bei der Exped. 10841

Ein Monatmädchen wird gesucht Hellmundstraße 25 a. 10750

Ein Bügelmädchen und eine tüchtige Waschfrau für dauernd gesucht Adlerstraße 1. 10775

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen bei Privatleuten. Näh. Adlerstraße 16 im Vorderh., 1 St. h. 10791

Ein Waschmädchen wird gesucht, sowie ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. auf der Bleiche des Hrn. Schaeffer. 10789

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Webergasse 44. 10821

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder nimmt Monatstelle an. Näh. Bahnhofstraße 8 im Vorderhaus. 10820

Eine Frau sucht Monatstelle. Näheres verlängerte Adlerstraße 45 im Hinterhaus ebener Erde. 10815

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 5. 10804

Eine junge, tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Helenenstraße 19 im Hinterhaus, Dachlogis. 10898

Adolphstraße 12 wird ein Monatmädchen gesucht. 10798

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 46, Hth., 2. St. 10805

Eine geübte Büglerin gesucht von

Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 10795

Mädchen, im Kleidermachen erfahren, werden gesucht Mauritiusplatz 6 im Laden. 10841

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung in einer Küche oder nimmt Hausharbeit an. Näh. Ellenbogengasse 9, 3 St. h. 10814

Monatdienst auf Mittags gesucht. N. Faulbrunnenstr. 1, Hth., Part.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 9, Part. 10869

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 1a. 10873

**Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht** Faulbrunnenstraße 1, 2 Tr. I. 10853

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 10792

Eine Herrschaftslöchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10857

In eine kleine Familie wird ein einfaches Mädchen gesucht, das auch Fremden bedienen kann. Näheres Taunusstraße 24 eine Stiege hoch. 10868

Ein sehr solides Mädchen, das kochen und bügeln kann, sowie die Hausharbeit gründlich versteht, wird in einen ganz kleinen, ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Bleichstraße 8, 1 Treppe hoch. 10797

Durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, suchen Stellen: Perfekte **Kammerjungfern** mit Sprachkenntnissen, seine **Haussmädchen**, die nähen und bügeln können, sowie ein **gewandtes Ladenmädchen** mit guten Empfehlungen. 10880

Eine Kinderfrau oder ein gesuchtes Mädchen wird gesucht Burgstraße 3. 10794

**Ein anständiges Mädchen**, welches perfekt im Kleider- und **Büutmachen**, sowie **Weihzeugnähen** ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als **Kammerjungfer**, Bonne zu größeren Kindern oder seines **Zimmermädchen**; dasselbe geht am liebsten mit auf Reisen. Näheres durch Frau **Birk**, Häfnergasse 13, Parterre. 10884

Ein braves, reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 7. 10781

Ein Mädchen sucht **sofort Stelle** als seines **Haussmädchen** oder als **Mädchen allein** durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. Adelhaldstraße 5, Parterre, wird ein anständiges, tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. 10799

Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 8, Parterre. 10881

Ein Mädchen sucht in einem feinen Herrschaftshaus Stelle als **Haushälterin**. Näheres Schwalbacherstraße 11. 10889

Ein gut empfohlenes Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als **Haushälterin** oder zu erwachsenen Kindern durch Ritter, Webergasse 13. 10860

**Hotel- und Restaurations-Köchinnen sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 13.** 10860

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer Herrschaft oder einzelnen Dame. Näh. Römerberg 11. 10818

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10 (Gartenhaus). 10809

Ein junges, reinliches Mädchen wird sofort gesucht. N. G. 10800

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Eintritt gleich. Näh. Steingasse 16 im Hinterhaus. 10850

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, wird sofort gesucht Nerostraße 20 im 2. Stock. 10849

In eine Stadt an der oberen Lahn wird ein Fräulein gesucht, welches in einem kleinen Weißwarenladen thätig sein will und Handarbeit oder mitunter eine häusliche Beschäftigung übernimmt. Näheres Wellstrasse 5, Parterre. 10855

**Herrschäften und Hotelbesitzer erhalten stets das beste Dienstpersonal aller Branchen; ebenso erhält Dienstpersonal aller Branchen stets die allerbesten und lohnendsten Stellen durch das Placirungs-Bureau von Frau **Birk**, Häfnergasse 13, Parterre.** 10863

Eine Löchin, welche etwas Hausharbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 10785

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus oder Zimmermädchen. Näh. gr. Burgstraße 4 im Seitenbau. 10874

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden als Mädchen allein und kann den 1. Juni eintreten. Näh. Elisabethenstraße 21 zw. Stiegen hoch bei Schuhmacher Kroll muss. 10818

Ein tüchtiges Haussmädchen, das im Servieren, Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle. Näheres bei Frau Probator **Ebert**, II. Schwalbacherstraße 7, 2. Stock. 10819

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau oder zu größeren Kindern. Näheres Geißbergstraße 12. 10870

Ein ordentliches Dienstmädchen für eine kleine Haushaltung wird gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Langgasse 39 im Laden. 10872

**Dienstpersonal aller Branchen** findet stets die besten Stellen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. 10888

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 3, Parterre. 10793  
Ein braves Mädchen, welches in Fleischen- und Hauserbeit wohl  
erfahren ist, findet gegen guten Lohn gute Stelle Karlstraße 14,  
eine Treppe hoch. 10751

**Gesucht**

ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches kochen und waschen  
kann und überhaupt zu jeder Arbeit willig ist. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 10755

Ein Mädchen wird für eine bürgerliche Küche gesucht. Näheres  
Spiegelgasse 4 im Laden. 10760

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht Dorotheimer-  
straße 4, eine Treppe hoch. 10766

Eine anständige, jüge Witwe sucht Stelle als **Haushälterin**  
bei einem alleinstehenden Herrn oder als **Kammerfrau**, um  
mit auf Reisen zu gehen. Näh. Röderstraße 50, Parterre. 10771

Ein **Patissier** für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Offerten  
unter A. M. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 10753

Ein guter Bauschreiner gesucht Schwalbacherstraße 30. 10765

Ein Junge vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als  
Ausländer oder Hausbursche. Näh. Schwalbacherstraße 1, Hth. 10779

Ein tüchtiger Fuhrmacht sucht Stelle und kann gleich eintreten.  
Näh. Ellenbogengasse 10 im Dachlofts. 10774

Ein Tapziergehülfen findet dauernde Arbeit bei  
Franz Schmidt, Neugasse 22. 10810

**Ein junger Mann aus an-**  
**ständiger Familie (militärfrei)**  
sucht Stelle als **feiner Diener** oder als  
Krankenpfleger. Näh. Expedition. 10865

Drei Bauschreiner (Bauarbeiter) gesucht. Näh. Exped. 10830

Ein Buchhinder-Gehülfen, sowie ein Falsz. Mädchen werden gesucht  
Friedrichstraße 37 bei Theiss. 10885

Ein Bau- und Möbelreiner gesucht Kirchgasse 20, rechts. 10824

Gelder auf Wechsel und gute **Nachhypothek** besorgt unter  
Discretion J. Stern, Mauergasse 13, 1 St. 10879

3000 Mark liegen auf erste Hypothek ohne Unterhändler zum  
Ausleihen bereit. Franco Offerten unter C. C. C. 17 besorgt  
die Expedition d. Bl. 10882

Zwei möblierte Zimmer nebst Küche werden für 14 Tage gesucht.  
Offerten mit Preisangabe wolle man adressieren an Fräul. Wolff,  
Helenenstraße 10. 10842

Adelhaidstraße 14a, Ecke der Moritzstraße, ist eine Wohnung,  
zwei Stiegen hoch, auf 1. September oder später zu verm. 10764

Adelhaidstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October  
zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11. 10827

Adlerstraße 21 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 10759

Bahnhofstraße 8, Parterre, sind 3 Zimmer, sowie die Front-  
küche, bestehend aus 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und Zu-  
behör, auf 1. Juli zu vermieten. 10878

Bleichstraße 17 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer sofort  
zu vermieten. 10817

Castellstraße 3 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10884

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Stage zu verm. 10786

Goldgasse 10 ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn  
zu vermieten. 10886

Hellmundstraße 15 im Vorderhaus, 2. Stock, ist ein schönes  
Logis auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei F. d.  
Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 10877

Karlstraße 1, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10816

Kirchhofsgasse 12 ist ein großes, unmöbliertes Dachzimmer so-  
gleich zu vermieten. 10618

Bouisenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder  
1. Juli zu vermieten. 10783

Mauergasse 2, 3 St. h., unmöbl. Zimmer zu verm. 10756

Michelsberg 4 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10823

Michelsberg 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10851

Nerostraße 29 ist ein Logis von einer Stube, Kammer und allem  
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10856

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10773  
Schulgasse 10 ist ein Logis zu vermieten. 10846  
Schwalbacherstraße 10 möblierte Zimmer zu verm. 10876  
Stiftstraße 11 im 2. Stock ist eine möblierte Mansarde zu  
vermieten; auch kann dieselbe gegen geringen Monatdienst abge-  
geben werden. 10748

Stiftstraße 12 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause und  
die Frontspitze im Vorderhause zu vermieten. 10714

Taurusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes  
Zimmer per Monat zu 6 fl. an einen Herrn auf gleich zu  
vermieten. 10769

Walramstraße 35 sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 und  
4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10767

Webergasse 44 ist im 3. Stock eine Wohnung, sowie eine Man-  
sarde-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Giga-  
ren-laden. 10115

Möblierte Zimmer und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne  
Pension Kapellenstraße 29. Dasselbst ist auch Stallung für  
3 Pferde. 10861

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Römerberg 5. 10829

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 22, 1 St. h. 10809

Nähe dem Kochbrunnen ist eine gut möblierte Parterre-Wohnung  
von 4 Zimmern, Küche u. c. für die Sommermonate zu ver-  
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10859

**Ein freundliches, möbliertes Zimmer**, auf Verlangen  
mit Kost, billig zu vermieten Röderstraße 33, Parterre. 10845

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiuspl. 6, 2. St. 10841

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 18, 1. St. 10806

Wegen Abreise ist eine möblierte Bel-Stage von 3—4 Zimmern in  
der Nähe der Bahnhöfe und Promenaden für die Sommermonate  
zu vermieten. Näheres Expedition. 10866

Zwei Werkstätten mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 8. 10851

Arbeiter können Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 2. 10790

Ein oder zwei reinliche Arbeiter und ein braves Mädchen können  
Schlafstelle erhalten Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 10630

Drei reinl. Arbeiter finden Kost und Logis Hochstraße 29. 10833

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22 im Hinterhaus. 10828

Zwei Schuhmacher erhalten Logis Faulbrunnerstraße 4, 1 St. h. l.

**Zodes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mit-  
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten  
Gatten und Vater, **Michael Weiland**, in seinem 47. Lebens-  
jahr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung  
findet heute Dienstag Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause  
aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 10784

**Danksagung.**

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste meiner nun in  
Gott ruhenden, innig geliebten Mutter so herzlichen Anteil  
nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen  
tiefschätzenden Dank.

Wiesbaden, den 24. Mai 1875. 10807

Die tieftauernde Tochter:  
**Franz Hauptmann Strauch Wittwe.**

**Danksagung.**

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende, liebe  
Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,  
**Karoline May, geb. Jung**, zu ihrer letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen und  
den Herrn Sängern für den ergreifenden Gesang sage ich  
meinen innigsten und wärmsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinr. May jun.**

## Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Mai Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Gastwirth Carl Wehlgandt, Grabenstraße, durch den unterzeichneten Auctionator eine große Partie **Bau- und Brennholz**, Thüren, Fenster, Läden, Bekleidungen und sonstiges Holzwerk gegen gleichbare Zahlung versteigern.

504

**F. Müller**, Auctionator.

## Stadt-Theater im Römersaal.

Dienstag den 25. Mai:

### Der todte Stadtrath.

Posse in 1 Att.

Gesangspiecen vorgetragen von dem Opernsänger Herrn Nedelko.

Hierauf:

### Eine verfolgte Unschuld.

Originalposse mit Gesang in 1 Att. 214

Bewandten und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich von **Diez** hierher übergezogen bin und meine Geschäfte zu **Diez**, **Hahnstätten**, **Bollhaus** und **Nupbach** jedoch weiter führe.

**J. Schäfer**, Helenenstraße 2, 10763 Bürgermeister a. D. und Grubenbesitzer.

**Fliegengläser** zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Wilh. Horn**, Michelberg 9.

Auch bringe mein Lager in **Glas-, Porzellan- und Crystall-Waaren**, sowie alle Sorten **Glasflaschen** in empfehlende Erinnerung. Achthungsvoll **Der Obige**. 10776

### Eine neue Billard-Lampe

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10768

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Nepariren und Aufpoliren von Möbeln**. Nah. Haubrunnenstraße 5, 2 St. h. 10780

Ein **Haus** mit Laden in feinster Geschäftslage ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. E. 10787

**Gebrauchte Weinflaschen** à 10 Pf. per Stück werden abgegeben. Marktstraße 6. 10772

Eine große Partie 1" und 1½" **Bleirohre** sind zu verkaufen. Näheres Theaterplatz 1. 10752

Eine gebrauchte, messingene **Saug- und Druck-Wandpumpe**, eine eiserne Wandpumpe und eine eiserne freistehende Pumpe sind zu verkaufen. Näheres Theaterplatz 1. 10754

**Rheinstraße** 45, Parterre, sind gute **Kartoffeln** lumpweise billig zu verkaufen. 10761

Ein eiserner **Transportirherd** und ein alter Kinderwagen zu verkaufen. Kapellenstraße 17. 10747

Mehrere 3½" dicke, geschnittene, trockene **Rußbäume** sind zu verkaufen in **Sonnenberg** No. 168. 10762

## Häuser-Bekäufe.

**Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser** in allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von 9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000, 24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte Auskunft wird ertheilt von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr. **Andreas Becker**, Kirchgasse 12. 10854

**Häuser**, zu **Regen- und Fußbiffässer**, sowie zu **Maizblätten** sich eignend, sind zu verkaufen bei 10826 **K. Heiser**, Hosseisfelder Meßergasse 17.

Römerberg 35 sind junge **Spitzhunde** zu verkaufen. 10822

## Blinden-Anstalt.

Von dem Comité zur Veranstaaltung des Festessens bei Gelegenheit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist in der Überschüß der Einnahmen mit 84,80 Mark, ferner von H. J. B. W. der Betrag von 5 fl. überwiesen worden, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

21

Der Vorstand.

## Stickereien

in den neuesten und elegantesten Dessins haben wir soeben einige Sendungen erhalten und empfehlen nun in größter Auswahl Angefangene und musterfertige Kissen, Tabourets, Sesselstreifen, Teppiche, Lambrequins, Pantoffeln, Bouquets, Schlummer-Rollen etc. Sodann auch alle Arten Körbe, garnirt und ungarnirt, seidene und Fil d' Ecosse-Handschuhe, Socken, Damen- und Kinderstrümpfe, Tücher in Mohair- und andern Wolle. Preise billigt.

**Geschwister Wagner**,

10837

Mühlgasse 1.

Soeben erhielt ich eine große Partie **Glace-Handschuhe** schwarz, farbig und weiß, welche ich wegen Vocal-Veränderung zu außergewöhnlich billigen Preisen ablaß.

10844

**H. Schweitzer**, Ellengasse 4.



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzergasse.

Helgoländer Schellfische (ausgezeichnete Qualität), Maitisch (lebend frisch), ächter **Rheinhalm**, sehr frische und billige Sojungen (Soles) und Schollen, Flüßfische, besonders schöne Hechte 36 fl. per Pfund, sowie Ostender Matrelen (maquereaux).

## Neue Matjes-Häringe

per Stück 30 Reichspf. soeben wieder eingetroffen bei **Christian Wolff**, Taunusstraße 29. 10841

## Holländer Mai-Käse

wieder frisch eingetroffen bei

10889 **F. A. Müller**, Wallstraße 13.

**Schöne französische Zwetschen** per Pf. 34 Pf. empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a. 10831

Sehr schöne Teppichbeetpflanzen, Blumenpflanzen um alle für jegliche Gärten nötigen Topfpflanzen sind billigt zu haben in der Gärtnerei von **Ph. Scheurer Wwe.**, Emmerstraße 5.

Gute Kartoffeln per Kumpf 17 Pf. empfiehlt **Heckemann**, Dözheimerstraße 6 im Hinterhaus. 10851

## Vögel.

**Dieselinken**, kräftig und zur Zucht tauglich, ein Paar Tanneninken, **Buchsinken**, gelbe und graue Stöckchen, 2 Perchen und 3 Anseln, sämtlich schöne und kräftige Vögel, z. verkaufen Haubrunnenstraße 1a. 10871

Eine Partie lindene **Diele** zu Schneidbreiter werden abgegeben Frankenstraße 9. 10811

Ein gespielter **Pianino** oder **Tasellklavier** neuer Construction wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10820

Schönes **Aquarium** à 8 Thlr. zu verkaufen Wallstraße 34 1 Stiege hoch rechts. 10880

Ein vierrädiges **Wägelchen** mit Leitern und Kasten ist billig zu verkaufen Röderstraße 15. 10881

180 Kuthen **ewiger Ale** und 266 Kuthen deutscher Ries zu verkaufen Neugasse 2a. 10851

Ein **Piano** ist preiswürdig zu verkaufen. Nah. Epp. 10811

# Ausverkauf von Adolph Heimerdinger.

Die Fortsetzung meines Ausverkaufs von Handschuhen und Cravatten befindet sich jetzt

## 14 Neue Colonnade 14.

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,  
Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,  
Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,  
Herren- und Damen-Cravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

6872

# Federn, Flaumen und Rosshaare, fertige Betten, Teppichzeuge, Vor- hangstoffe und fertige Wäsche

empfiehlt billigst

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 172

## Grosses Tapeten-Lager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellritzstraße).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.

Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise !!



8405

## THE E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Gründte) erhalten.  
Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangač-Muzsaj in der Tokay-Hegyháza, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krahl, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083

=Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

## Burger-Bretzel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß täglich frische Burger-Bretzel bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875. Hochachtungsvoll  
8993 Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12.

## Zum Hirsch, Schwalbacher-

strasse 37.  
Ausgezeichneten Mittagstisch zu 16, 18, 24, 30,  
36, 42, 48 kr. und höher. 10476

Wachslezen in allen Größen bei  
10745 Heinrich Ruppel, Römerberg 1.

½ Morgen ewiger Tee auf dem „Leberberg“ ist zu ver-  
laufen Saalgasse 22. 10883

Verschiedene Möbel, in Eichenholz geschnitten und Nutzbaum, sind  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 10871

Drei schöne Kanape's zu verl. Schulg. 18, 2 Tr. h. 10445 bei Hess, Häßnergasse 5. 10862

## Theater Varieté.

183  
Im Garten zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2: Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Einträge: 50 Pf., ein nummerirter Spezifik 1 M. Karten zum Spezifik sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofs zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pf. Abends an der Kasse. F. Dorostek, Director.

## Allen Eltern

ist als vorzüglich bewährte, von den Autoritäten der Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre Kleinen der

Timpe'sche Kraftgrüeß dringend anzurathen, der äußerst leichtverdaulich sich durch hohe Nährkraft und Billigkeit ganz besonders auszeichnet. Anweisungen gratis. à Pod 40 und 80 Pf. bei den unterzeichneten Firmen zu haben: Franz Eisenmenger, Wiesbaden; Friedrich Keil, Biebrich a. Rh.; Ph. Greiff, St. Goarshausen; Carl Rudolph, Schierstein. 200

Schinken und geräucherte Wurst im Ganzen und im Auschnitt zu haben bei Heinr. Ruppel, Römerberg 1. 10745

Ein elegantes Kinderhäuschen mit Verdeck ist zu verkaufen bei Hess, Häßnergasse 5. 10862

Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Mansarden u. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. wegzuverkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Wir gratulieren unserem Freunde **Gustav Strinkling** zu seinem heutigen 25. Geburtstage.

Dies ist der aller schönste Tag, 10757

Den Du noch oft erleben magst.

Wir wünschen Dir viel Glück und Segen,

Drum wirst Du schon ein Fäschchen geben.

Von Deinen Freunden H. S. J. B. J. D. R. W. J. W.

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

22. Mai.

**Geboren:** Am 19. Mai, dem Tünker Wilhelm Rössel e. T. — Am 19. Mai, der unverehel. Dienstmagd Marie Dietrich von Kassel e. T., N. Marie. — Am 19. Mai, der Witwer des im Nov. 1872 verstor. Gärtners Bernhard Becker, Elise, geb. Schramm, e. T., N. Elise.

**Aufgedaten:** Der Notar Jacob Hef von Breitenau, wohnh. zu Rauenburg in der Schweiz, früher dahier wohnh., und Wilhelmine Clotilde Lea von Loë, wohnh. zu Cheaumur des fonds. — Der Gartenarchitect Heinrich Gustav Böhm von Schaelsville, wohnh. zu Düsseldorf, und Auguste Wilhelmine Agnes Caroline Schulte, wohnh. dahier. — Der Tünker Sebastian Röß von Bürgen, A. Idstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Böhm von Alendorf, wohnh. dahier.

**Verheirathet:** Am 22. Mai, der Schuhmachergehilfe Philipp Schlapp von Spredlingen, Großherz. Kreis Offenbach, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Schmidt von Camberg, A. Idstein, seither dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 21. Mai, Leontine, unverehel. T. des Dr. med. Alexander Grüner von Dünamünde in Ließland, alt 29 J. 9 M. 9 T. — Am 21. Mai, Elise, geb. Wittenhöfer, Witwe des Maurergehilfen Wilhelm Biro, gen. Göttinger, alt 51 J. 6 M. 21 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 23. Mai.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Zäglichkeit Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	834,76	835,67	836,65	835,69
Thermometer (Raumur.)	10,2	18,6	18,6	14,18
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,27	4,25	3,59	4,03
Relative Feuchtigkeit (Proz.)	88,6	45,4	56,4	63,46
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsanzeig:	bewölkt.	heiter.	1. heiter.	—
Regenmenge pro 1 M. in per. Ch.	—	—	1,4	—

\*) Die Barometertafeln sind auf 0 Grad R. reduziert.

**Tagess-Blatt und Co.**

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Das ethnographische Museum, Lannuistrasse 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familiär-Billet für 4 bis 6 Personen 5 Mark. 183

Heute Dienstag den 25. Mai.

Gesellschaft zum Betriebe der Kur-Etablissements zu Wiesbaden und Ems. Vormittags 11 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung in der Halle des Grand-Hotels.

Mädchen-Brüderhalle. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Kürhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Koncert.

gewerbliche Modelierschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lotz's. Schwalbacherstraße 17.

Kurn-Verein. Abends 8½ Uhr: Kugelturnen.

Königliche Bühnenspiele. „Ulli im o.“ Lustspiel in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Frankfurt, 22. Mai 1875.

Geld-Tarif.	Wetzsel-Kurse.
Pistolen (Doppel) . 16 Am. 75-80 Pf.	Kinsberdam 175 30 D. 175 G.
Gol. 10 fl. Stücke . 16 . 85-90 .	Leipzig 100 D.
Dutaten . . 9 . 60-65 .	London 206 30 D.
20 fl. fl. Stücke . . 16 . 88-87 .	Paris 81 90-80 5.
Sovereigns . . 20 . 52-57 .	Wien 188 80-70 5.
Imperialis . . 16 . 80-85 .	Frankfurter Bank-Disconto 8½.
Dollars in Golb . . 4 . 19-22 .	Preußischer Bank-Disconto 4.

? Schwurgericht vom 24. Mai. Christian Schuck, Bauaufseher, 37 Jahre alt, verheirathet, in Rastatt geboren, hier wohnhaft, ist der Urkundenfälschung angeklagt. Derselbe bat am 11. December v. Jrs. den Joseph Blumenthal hier, von dem er schon mehrere Darlehen erhalten hatte, um ein weiteres Darlehen von 60 Thlr. Blumenthal händigte dem Angeklagten ein bis auf die Unterschriften ausgefülltes Formular mit dem Auftrage ein, solches von Wilhelm Emmel und Johannes Acher

unterzeichnet zu lassen. Die Unterschrift des Schuck sollte demnächst in Gegenwart des Blumenthal erfolgen. Schuck kam nach etwa zwei Stunden zurück, übergab den mit den beiden Unterschriften versehenen Wechsel an Blumenthal ab und erhielt das Geld. Ende Januar oder Anfang Februar leistete Schuck an diesen Wechsel eine Abschlagszahlung von 40 Thlr. Am

4. März c. ließ Blumenthal gegen Emmel, Acher und Schuck auf den Rek des Wechsels von 17 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. durch den Rechtsanwalt Dr. Herz Klage erheben und war Termin bei dem hiesigen Amtsgericht auf den 9. Februar anberaumt. Nach Insinuation der Vorladung ließ sich Joh. Acher den eingelagten Wechsel vorzeigen und machte derselbe an demselben Tage bei der Polizeidirection die Anzeige, daß seine auf dem fragl. Wechsel befindliche Unterschrift gefälscht sei. Schuck zahlte noch vor dem Termin den Rest des Wechsels ab und wurde ihm derselbe behändigt. Im Auftrage der Polizeidirection sollte der Schuhmann Sinz den angeblich gefälschten Wechsel bei Schuck erheben. Anfangs gab Schuck auf dessen Begegnung die Antwort: er habe den Wechsel nicht mehr, er habe ihn zertrümmert. Schuhmann schrieb der Schuhmann zur Haussuchung und fand er in einer Schublade unter andern Scripturen den verlangten Wechsel. Demnächst fand die Verhaftung des Schuck statt. In der heutigen Verhandlung gibt derselbe an, er habe einen Bau geleitet, den er fertig zu stellen übernommen habe. Während des Baues habe es sich um eine Zahlung von Dachziefer gehandelt, und da er kein Geld gehabt, habe er sich an Blumenthal gewandt, von dem er das günstigste Darlehen erhalten habe. Nachdem Emmel den Wechsel unterzeichnet, sei er in die Wohnung des Acher gegangen, und da er derselben hier nicht getroffen, habe er ihn auf dem Bauplatz in der Moritzstraße aufgesucht. Nun seien sie zusammen in einen in der Moritzstraße beständlichen Speccereiladen gegangen und habe hier Acher in seiner Gegenwart seinen Namen unterschrieben. Im Laden selbst sei nur ein kleines Mädchen anwesend gewesen. Zeuge Acher bestand eifrig: Ich habe den Namen Acher auf den hier fraglichen Wechsel nicht geschrieben. Nachdem ihm in dem Termin vom Amtsgericht mitgetheilt worden, daß der Wechsel bezahlt sei, hätte sich am andern Tage der Angeklagte in seiner Wohnung eingefunden und ihn unter Thränen gebeten, er möge ihn doch nicht unglücklich machen. Er — Schuck — habe die Absicht gehabt, an dem Tage der Ausstellung des Wechsels ihn — den Acher — aufzufinden, und da er ihn nicht getroffen, da hätten sie es so gemacht! (Damit meinte er sich und Emmel.) Am Mittag desselben Tages kamen Schuck und Emmel wiederholt auf den Bauplatz zu Acher und erfuhrn zusammen um Zurücknahme der Anzeige, insbesondere bat Schuck, Acher möge doch seine Frau und Kinder berücksichtigen, er müsse sonst nach Amerika gehen. In dieser Anklage wird Schuck nicht beschuldigt, daß er eine Urkundenfälschung begangen, sondern daß er von einer wissenschaftlichen Unterschrift Gebrauch gemacht habe. Eine zweite Anklage, welche sich auf Urkundenfälschung stützt, wird mit der vorstehenden verbunden. Ende Februar bat Schuck den Herrn Herzheimer um ein Darlehen von 22 Thlr. gegen einen an seine Orde laufenden Wechsel unter Bürgschaft des Architekten Vogel. Der Angeklagte fertigte nun einen mit dem Namen Wilhelm Vogel unterzeichneten Wechsel, dessen Rückseite mit dem Blanco-Indossament ebenso mit dem Namen Vogel versehen ist, an, und reichte hierauf von Herzheimer das Geld. Als am Verfallstage dem Architekten W. Vogel dieser Wechsel präsentirt wurde, stellte es sich heraus, daß die beiden Unterschriften gefälscht waren, was der Angeklagte auch zugestellt. Zu seiner Entlastung führt er an, er habe mit Vogel in Geschäftsbetrieb gestanden, habe Bläne und Kostenabschläge für ihn angefertigt und sei ihm von demselben ein Credit zur Verfügung gestellt worden. Zu der Zeit, als er das Geld bei Herzheimer erheben wollte, sei Vogel verreist gewesen, und habe er unter der Boraussetzung, daß er — Vogel — nichts dagegen habe, seinen Namen gefälscht. Es gehe ein, daß er gefälscht habe. Benge Vogel sagt auf Vorhalt aus, davon, daß er dem Angeklagten einen Credit zur Verfügung gestellt haben solle, wisse er nichts, er habe vielmehr, nachdem ihm der fragliche Wechsel präsentirt worden sei, sofort selbst die Anzeige gemacht. Nach den Ausführungen des Herrn Staats-Anwalts Moritz hat der Angeklagte in dem ersten Falle zum Zwecke der Täuschung von einer falschen Privaturkunde Gebrauch gemacht, welche zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen dient. Die Wechselsumme sei ihm ausbezahlt worden und habe er sich somit einen rechtswidrigen Vermögensvorbehalt zu verschaffen gesucht. Daß der Angeklagte wußte, daß der Wechsel falsch war, ging aus seinem ganzen Benehmen und den oben erwähnten Manipulationen hervor. Die Fälligkeit des zweiten Wechsels gestellt der Angeklagte zu, allein er bestreitet, daß er sich einen rechtswidrigen Vorbehalt habe verschaffen wollen. Wenn der Angeklagte gesteht hätte, er habe ein Recht, einen ihm von Vogel gewährten Credit zu benutzen, warum habe er nicht zehn Tage vor seiner Verhaftung den Vogel hierzu benachrichtigt? Hierach wird beantragt, den Angeklagten in den beiden Fällen schuldig zu erkennen. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Grohmann, kommt zunächst auf den zweiten Wechsel, deren Fälligkeit der Angeklagte zugestanden habe, zurück. Zwischen dem Angeklagten und Vogel hätten Verabredungen über Errichtung eines Baus stattgefunden und sei ihm Credit bewilligt worden. Wer die Verhältnisse Wiesbadens kenne, müsse zugeben, daß unter den Geschäftsmenschen es in Bezug auf Credit-Gebrauch und -Nehmen nicht so genau genommen werde. Der Angeklagte habe nicht verschüttet, die Wahrheit zu sagen. Nach den mit Vogel gespülten Vertragsverhältnissen konnte der Angeklagte recht gut in dem Glauben sein, sich der Unterschrift des Vogel bedienen zu dürfen. Den ersten Wechsel anlangt, habe der Angeklagte nicht gewußt, daß derselbe unecht sei, auch habe er zur Zeit der Auszahlung des Wechsels nicht das Bewußtsein der Unechtheit gehabt. Daß er dem Schuhmann gegenüber nicht sofort die Wahrheit gesagt habe, das habe der Angeklagte gethan, um alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, um überhaupt die Sache ganz aus der Welt zu schaffen. Alle

diese Indizien zerstören vollständig und wird in beiden Fällen beantragt, daß Richtschuldig auszupreden. Sollten jedoch die vorgelegten Fragen bejaht werden, so wird die Annahme mildernder Umstände beantragt. In der Replik des Herrn Staatsanwalts wird noch kurz erwähnt, daß, wenn Richter und dessen Frau die Wahrheit gesagt hätten, der Angeklagte schuldig sei und wenn nicht, dieselben sich eines Rechtsfehlers schuldig gemacht hätten. Die Annahme mildernder Umstände könnte nicht in Antrag gebracht werden, da die geringste Strafe für den Angeklagten nicht zu hoch sei. — Bis zum Schluß des Blattes war ein Urteil noch nicht gefällt.

Strafammer vom 24. Mai. In der Privatstagesache des Rentners Eduard Kälin hier, Kläger, gegen den Frachtführer Georg Adrian wegen Bekleidung mittelst einer vom Bellagten dem Kläger überschickten Postkarte, war Bellagter von dem Königl. Amtsgericht hier freigesprochen worden. Auch die vom Kläger eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und ihm die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Der Inhaber einer chemischen Wascherei, Arnold Brochhoff, wurde wegen Bekleidung des Kreisgerichts in Eßlin zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Schuhmacher Wilhelm Thier von Holzhausen wird wegen Haussiedensbruchs zu 15 Mark Geldstrafe eben zu 3 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt, da gegen die Mitangestellten Theodor Meyer aus Bierstadt und Johann Raab, zu Wiesbaden wohnhaft, von der Anklage freigesprochen. — Der Meiergeselle Michael Müller aus Quirnheim wird wegen Unterhöhlung zum Nachteil des Meiermeisters Weidmann zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

H. (Handels-Register.) In das Firmenregister für Wiesbaden ist die Firma W. Vallhaus eingetragen worden. Inhaber ist der Schuhhändler Wilhelm Vallhaus von Rotha am Harz. Friedrich Vallhaus von Kleinleiningen ist als Procurist in die Firma eingetreten. — In das Gesellschaftsregister für Wiesbaden ist die Firma Morasch & Märchen eingetragen worden. Inhaber derselben sind Bauunternehmer Heinrich Morasch und Theodor Märchen hier.

(Brand in Mainz.) Am Abend des 22. um 6 Uhr entstand im Innern der Güterhalle der Hess. Ludwigsbahn Feuer, welches in dem Zeitraum von kaum 10 Minuten die 400 Fuß lange Halle mit Allem, was sich darin befand, in Brand setzte, wobei die Möglichkeit einer Löschung oder Retting der bebroteten Wagenvorräthe absolut ausgeschlossen war, weil das Feuer in der massenhaften Anhäufung brennbarer Stoffe alzu reichliche Nahrung fand. Vollständig verbrannt sind 32 mit Gütern aller Art beladenen Waggons und im Ganzen deren 75. Ein Augenzeuge gewahrte noch am folgenden Tage die größtentheils unbrauchbaren Reste der Frachtgüter, welche kaum annähernd einen Schluss zulassen auf die Größe und Ausdehnung des angerichteten Schadens. In furchtbarem Wirt war lagen hier durcheinander und theilweise preisgegeben der Annektionslust der Jugend, Kaffee in halbgerösteinem Zustande, Farbstoffe aller Art, Manufacturen, bis zur Unkenntlichkeit entstellt, Metalle und Glas in mehr oder weniger geschmolzenem Zustand, Bettfedern, Gier und andere Virtualien, ein trauriges Zeugnis der Zerstörungswuth des furchtbaren Elementes, dessen weiterer Wirkung auf die benachbarten Gebäude und sonstige Gegenstände, insbesondere einem angebauten Pulvervorrath in einem benachbarten Fort durch die Tätigkeit der Mannschaften, verbunden mit günstiger Windrichtung, ein Ziel gesetzt wurde.

\* Im Gefolge Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Carl befinden sich die Hofdamen Gräfin von der Schulenburg und Gräfin von Bünau, der Hofmarschall Graf Dönhoff, der Kammerherr Graf Brühl und der persönliche Adjutant Major von Unruh.

\* Gestern Abend ist Herr Oberst von Bischelberg, Commandeur der 11. Artillerie-Brigade, hier eingetroffen und hat im "Adler" Wohnung genommen.

(Fremdenverkehr.) Bestand 12703, Zugang laut Badeliste 1418, zusammen 14127.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Freiherr v. Hodeln, Hauptmann à la suite des Inf.-Reg. No. 20 und Kommandirt zur Dienstleistung bei des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont Durchlaucht, als Major mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt. v. Rohrscheidt, Prem.-Lieutenant vom Fuß.-Reg. No. 80, mit Pension und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt.

\* Prof. August Wilhelmj, der nunmehr bereits seit Monaten in England weilte und sich der seltenen Erfolge zu erfreuen hat, soll, den Mitteilungen englischer Zeitungen zufolge, mit dem Gedanken umgehen, sich ganz in London niederzulassen. Jeden Falles steht es fest, daß der Künstler nicht vor Amt nach Deutschland zurückkehren wird, da er um diese Zeit noch in der berühmten Philharmonie Society zu London auftreten wird. Auch an dem im August stattfindenden Bayreuther Proben für den "Ring der Nibelungen" wird sich Wilhelmj auf R. Wagner's besonderen Wunsch begeistigen.

(Wetter-Prophesieung.) In dieser Woche werden zunächst Gewitterwolken zeitweilig den Himmel trüben; stärkere Luftströmung wird Verzögerung der Entladung derselben verursachen; nach der Entladung der Gewitterwolken wird klarer Himmel vorherrschend sein.

Hattenheim im Rheingau, 21. Mai. Die zehnte diesjährige Rheingauer Weinauktion fand gestern in der benachbarten, ehemaligen Eistiercienserei Abtei Eberbach statt. Sie hatte zum Objekte die 1878er Ernte der in unserer Gemarkung (zu welcher auch der Steinberg gehört), sowie in dem Marlobrunnen (zwischen Erbach und Hattenheim), Gräfenberg (bei Friedich), Neroberg (bei Wiesbaden) und in der Hochheimer Gemarkung belegenen

Weinberge des lgl. preuß. Domänen-Weingutes. Der Besuch war gut, die Stimmung animirt. Die angebotenen Weine erwiesen sich im Allgemeinen als von kleiner und mittlerer Qualität: durchschnittlich recht gefüchte, brauchbare Handelsware. Die realisierten Preise stellten sich demzufolge hoch; zumal in Anbetracht, daß der Cours für 1878er Rheingauer Wein zu der Zeit ein mäßiger ist. Im Ganzen setzte die Königl. Domänen-Verwaltung auf der geführten Auction 41% Stück (a 12 Hectoliter) 1878er Cressenzum und erlöste dafür 80,350 Mtl., also durchschnittlich per Stück Ml. 1986,14; niedrigster Preis per Stück 1160 Ml., höchster 4400 Ml. Das Resultat dieser fiscalischen Versteigerung war in Einzelnen: 1) 3 Hälftenstück 1878er Nerobergen wurden mit Ml. 580, 610, 620 zugeschlagen, semi Durchschnittspreis per Stück Ml. 1206,66, niedrigster Preis per Stück Ml. 1198, höchster Ml. 1206. 2) 2 Hälftenstück 1878er Gräfenberger gingen mit Ml. 890 und 900 ab. 3) 3½ Stück 1878er Hattenheimer erzielten den Gesamtpreis von Ml. 5140 oder durchschnittlich per Stück 1468,57, niedrigster Preis Ml. 1190, höchster Ml. 1960. 4) 2 Stück 1878er Marlobrunner brachten es auf Ml. 3670, oder das halbe Stück auf Ml. 750, 850, 900 und 1170. 5) 31 Stück 1878er Steinberger wurden zu Ml. 62,000 oder das Stück im Durchschnitt zu Ml. 2035,16 verkauft; niedrigster Preis per Stück 1780 Ml., höchster 3600 Ml. 6) 2½ Stück 1878er Hochheimer brachten es in Summe auf 4910 Ml., oder durchschnittlich auf 1964 Ml. das Stück; niedrigster Preis per Stück 1220 Ml., höchster 4400 Ml. (Klef. 3.)

Gegenwärtig wird ein neuer Handelsartikel aus Ungarn importiert, dessen allgemeine Einführung und Anwendung wohl geeignet sein wird, den allzu hohen Butterpreisen ein Ziel zu setzen. Es ist dies die aus dem südlichen Ungarn kommende sogenannte "Ungarische Wirtschaftsbutter", die in vielen Städten Nord- und Süddeutschlands bereits heimisch geworden und sich allgemeinen Beifalls und allgemeiner Anerkennung erfreut. Aus bester, fettester Milch bereitet, und nur zum Zweck der Haltbarkeit mit etwas feinstem Kärfett verfeigt, concurrit, wie man uns mittheilt, diese Butter durch ihre ausgezeichnete, vollkommen reinschmeckende Qualität nicht allein mit jeder frisch gestoßenen Butter, sondern sie ergibt beim Gebrauch gegen andere Fettarten eine Ersparnis von mehr als 30% und eignet sich gleich vorzüglich zum Fettgebrauch wie zum Baden und Kochen. (Klef. 3.)

(Ein Triumph der deutschen Schiffahrt.) Der "Königl. Bdg." schreibt man von New-York: "Wieder regt sich die mit jedem Frühjahr in den Kreisen des bemühten Amerikanerthums erwachende Reiseflucht nach der alten Welt. Die Passagierlisten der überseelischen Dampferlinien füllen sich, und das Klagedel über die von reisenden Amerikanern nach Europa geschleppten ungezählten Millionen erlönt aufs Neue in den Zeitungen. Mit jedem Jahr steigt der europäische Exodus amerikanischer Vergnügungsreisender, und vor allen Dingen sind es die beiden großen deutschen Dampferlinien, die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft" und der "Norddeutsche Lloyd", welche den Löwenanteil an dem Transport von Legionen englisch reisender Passagiere davon tragen. Sie haben diesen Erfolg über nahezu ein Dutzend englischer Linien der Anzahl ihrer Schiffe, deren gute Einrichtung, der vorzülichen Verpflegung auf ihnen, sowie endlich ihrer bewährten Sicherheit zuzuschreiben. So wurde, um nur ein Beispiel anzuführen, der "Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft" — deren Flotte durch die Consolidation mit jener der Hamburger "Adler-Linie" um sieben der prachtvollsten Dampfer, die je den Ocean kreuzten, vermehrt worden ist — erst vor einigen Tagen dadurch ein besonderer Beweis von Vertrauen zu Theil, daß das seit drei Jahren unter dem Namen einer "International Academy" bekannte Gesellschaftsreise-Unternehmen des Professors Ebell, dessen Zweck Vereisung und Studium Europa's für junge, meist dem Lehrberuf angehörende Damen ist, für seine diesjährige, fünfzig Theilnehmerinnen umfassende Excursion einen ihrer Dampfer gewählt hat — und dies trotz der Bemühungen der englischen Concurrentenlinien, die Expedition unter der Flagge einer gleichsprachigen Nation zu befördern, und trotz der Thatsache, daß nicht Deutschland, sondern England das erste Ziel der von Professor Ebell in seiner Person geführten schau- und lernbegierigen Weltfahreträinnen ist."

(Zusammengefaßte Wörter in Telegrammen.) Es wird für weite Kreise von Interesse sein, darauf aufmerksam gemacht zu werden, daß die Reichs-Telegraphenverwaltung, wie die Magd. B. meldet, die expidirenden Beamten angewiesen hat, jedes Wort, das willkürlich aus zwei Substantiven gebildet worden ist, doppelt zu zählen, damit jedes einzelne Telegramm auch wirklich nur zwanzig Worte enthalte. Unsere deutsche Sprache hat dem Missbrauch Vorschub geleistet, dem jetzt durch scharfe Kritik der eingelieferten Telegramme ein Ende gemacht werden soll. So vorsichtig, wie wir beim Schreiben zwei Hauptworte durch einen Bindestrich in näheren Connen bringen, müssen wir fortan auch bei Abschrift eines Telegramms vorsichtiger, sogar noch vorsichtiger, denn die Telegraphenverwaltung kennt beispielsweise nicht einen "Arnimprozeß", sondern nur einen "Arnim-Prozeß". Sie wird nach zehn Jahren etwa, wenn mit dem Verfahren gegen den Exbolchafter von der Jurisprudenz eine ganz bestimmte Kategorie von Prozessen bezeichnet wird, die Zusammenfassung der zwei Worte zu einem einzigen gelten lassen, nicht aber schon jetzt, wo einem gewissen Armin gerade so der Prozeß gemacht wird, wie etwa einem gewissen Meier oder Lehmann. Um weitere Beispiele anzu führen: auch eine "Reichstanzlerkrise" respectirt die Telegraphenverwaltung nicht, und ebenso wenig nimmt sie für die "Gustavaffaire" Partei. Weshalb, so fragt der logisch denkende Telegraphenbeamte, soll ich die "Krisis" mit dem Wchen des "Reichstanzlers" in un trennbarer Verbindung bringen? und welcher "Gustav" steht in einer "Affaire"? So viel aus dem Gebiete der Politik. Der Kaufmann wird ebenso scharf kontrollirt wie der Zeitungsberichterstatter; er darf telegraphisch nur noch melden, daß er die "Getreide-Lieferung" oder die "Pferde-Ausfuhr", die "Effecten-Sendung" oder sonst welches "Börsen-Geschäft" bewirkt habe. Und will ein

Bräutigam seiner Braut vor Draht melden, er habe die „Verlobungsanzeige“ inserieren lassen, so darf er ihr außerdem nur noch achtzehn Worte zugehen lassen, weil die „Verlobungsanzeige“ doppelt zählt.

(Ein bedenkllicher Schreibfehler.) Unter den verschiedenen Monitas, welche die Überrechnungskammer in Potsdam dem Kriegsministerium hat zu kommen lassen, befindet sich auch eine Aufforderung zum Ausweis darüber, wozu die eine Abteilung einer Artilleriebrigade die in Rechnung gestellten mehrere Tausend Pfund Schweinebraten gebraucht hätte. Die Angelegenheit wurde der betreffenden Brigade zur Ausklärung und Berichterstattung zugesetzt, und ergab sich dann, daß der betreffende Beamte einen bedenkllichen Schreibfehler gemacht hatte, der unerklärlicherweise durch alle Instanzen hindurch bis zur Überrechnungskammer unbemerkt blieb; die Brigade hatte nämlich nicht so und so viele Tausend Pfund Schweinebraten gebraucht, sondern dieselbe Quantität Schweinebraten, wie solche zur Ausrüstung von Geschütz-Wischern verwandt werden. (Trub.)

— Folgender amüsanter Zwischenfall wird dem B. Pf. C. von der Parade, welche zu Ehren des Königs von Sachsen, des Gastes am kaiserlichen Hofe, in Potsdam stattfand, erzählt. Die Parade war durch einen Fehler im Arrangement eine Stunde früher zu Ende als vorausgesetzt wurde. Der Extrazug verließ Potsdam, er fuhr in den Berliner Bahnhof ein — aber kein Postwagen, keine Equipage, alle erst für eine Stunde später bestellt, war zu erblicken, als Kaiser und König den Perron verließen. Nun war guter Rat heuer. Unmöglich konnte doch der Kaiser seinen Gast zu Fuß durch die Straßen Berlins führen; noch unmöglich konnte man eine Drochle erster Classe, das einzige Beförderungsmittel, das in Sicht war, zur Heimfahrt benutzen. Was also thun? — Endlich war Graf Lehndorff, der Flügeladjutant des Kaisers, der Retter aus der Not. Sein kleiner Jagdwagen erwartete ihn bereit, aber — er bot knapp für drei Personen Platz. Doch man mußte sich zu helfen, Kaiser und Diener mußten ihre Bläze verlassen, die beiden Monarchen befiegen den Wagen. Graf Lehndorff bestieg den Kutschersitz, ergriff die Zügel und futscherte selbst in voller Gala-Uniform die Monarchen nach dem Schloß. Erstaunt sahen die Passanten dem leichten losen Gesicht mit den beiden Monarchen, futscherte von einem Flügeladjutanten en grande tenue, die Brust mit Orden bedeckt und den Helm mit wehendem Busch auf dem Kopfe, nach, ohne sich die Ursache einer so zwang- und eitelstolzen Fahrt erklären zu können. (Trub.)

(Zur Musikantin.) In einem interessanten, des Beachtens wertbaren viel enthaltenden Vortrag des Prof. Dr. Müller in Königsberg über „weibliche Erziehung“ sagte derselbe: „Jedes Mädchen treibt Musik, wenn auch in der zweifach verschiedenen Weise, wie sich Musiker und Musulant unterscheiden: wenige zum Genuss, viele zum Verdrüß ihrer Umgebung bis zur stilen Nachstunde, wo man einzuschlummern gedenkt und plötzlich die dünnen Wände, die leider keine Ohren haben, mit unerhörlicher Genauigkeit die Sonate pathétique oder den Chopinschen Walzer niedertönen, immer mit denselben Fejtern! Warum soll und muß denn jedes Mädchen musikalisch sein? Ist denn die Musik nicht mehr eine Kunst, zu deren Ausübung Talent gehört, eine Gabe, die eben nicht jedem verliehen ist? Freilich hat man die Musik, mehr als jede andere Kunst, zum Handwerk degradirt, und die allgemeine Einführung des Claviers, dieses gebüldigen musikalischen Haushalters, hat wesentlich dazu mitgeholfen. Als Instrument steht das Clavier nur eine Stufe über dem Leierkasten und der Spielmöse; in diesen ist das ganze Tonstück fertig vorhanden, in jenem wenigstens der einzelne Ton, und diese Abwöhlung der Tonbildung, die der Sänger und Violinist künstlerisch behandelt und besteht, ist es, welche dem Handwerksmäßigen in der Musik so großen Vorwurf leistet. Der Musik-Unterricht sollte nur dann fortgesetzt werden, wenn sich alsbald eine entschiedene Anlage bei der Schülerin herausstellt. Fehlt es an jener und will oder soll die Schülerin doch noch einmal wenigstens eine gewisse technische Fertigkeit erreichen, so vermag sie dies nur durch verdoppelte Ausdauer und Anstrengung im Leben. Der zehnte hierauf vermittelte Theil an Zeit, Kraft und Geld hätte aber ausgereicht, um durch Anhören guter klassischer Musik den Sinn dafür bei dem Mädchen zu wecken und auszubilden.“

(Was sich eine Dame unter Angriffen auf ihre persönliche Freiheit vorstellt.) Die Angebetete eines füllverliebten Studenten in einer berühmten süddeutschen Universitätssiedlung verwirrte diesem auf wiederholte Bitten ihre Photographie. Doch Amors erfahrener Jünger schritt zu einem Kunstgriff; er wußte, daß die holde Schöne täglich zu bestimmten Stunden am Fenster sitzt und lachte dies für seine Zwecke zu vermerken; ein Photograph mußte von der Terrasse des gegenüberliegenden Hauses die Wohnung der Geliebten zu bestimmter Zeit aufnehmen und in reizender Gestalt blickt die schöde Dulcinea zum Fenster heraus. Triumphirend überbrachte unser Ruhensohn die wohlgelungene Photographie seiner Geliebten zur geneigten Ansicht, wofür dieselbe nicht wie gehofft, ein liebliches, wohlwollendes Lächeln als Belohnung hatte, sondern gegen den von ihr feineswegs wohlgeleiteten Verehrer — eine Klage wegen Eingriffs in die persönliche Freiheit, mit der sie jedoch vom Gerichte abgewiesen wurde.

### (Eingehandt.)

Wiesbaden, 23. Mai. In der „Nassauischen Volks-Ztg.“ befinden sich in der letzten Zeit einige Aufsätze des Dr. Freiherrn von Preuschen über Staatspapiergeld und die neuen Reichsmünzen. Erlauben Sie einem Geschäftsmann, nur einige Punkte zu erwähnen, welche beweisen, daß der Verfasser bei genannten Aufsätzen theilweise von irrgewissen Ansichten ausgegangen ist, wodurch seine Schlüsse nicht besser aussaßen könnten. Der Vater

weiß meistens nicht, daß es einen Unterschied zwischen „Staatspapiergeld“ und „Noten der Preußischen (Reichs-) Bank“ gibt. Preußisches Staatspapiergeld gibt es nur 1- und 5-Thaler-Scheine, welche jede Staatsklasse zu neben gewünscht ist, während alle Scheine von höherem Betrage, und zwar mit 10 Thalern, anfangend, Noten der Preußischen Bank sind. Diese letztere ist eine auf Aktien gegründete Bank, deren Noten einem Wechsel, zahlbar bei Sicht an Inhaber, entsprechen, und die zu keinen Niemand gezwungen werden kann. So wenig eine jede Bank oder ein jeder Geschäftsmann verpflichtet ist, einen gefälschten Wechsel einzulösen, ebenso wenig kann eine Bank verpflichtet sein, falsche Noten einzulösen. Was die Münzfrage anbetrifft, so will ich nicht untersuchen, ob es besser wäre, wenn unter neuem System sich der französischen, italienischen ic. Münzconvention angelöschen hätte. Angesichts der Zweckmäßigkeit gründe, welche zur Zeit, als dies überkauft noch eine Frage sein könnte, von competenten Seite dagegen gemacht wurden, dürfen solche Betrachtungen hente sehr müßig sein! — Daß unser Gold den Weg über die Grenze nimmt, liegt in der Ver schlechterung unserer Handelsbilanz, das heißt, wie es jetzt der Fall ist, daß Deutschland mehr Waren von auswärts deportiert, als nach dem Auslande verläuft hat. Dann mag dieser Unterschied eben mit Metall auszugleichen werden, wobei jedoch niemals der Rennwert der Münzen, sondern nur deren Feingehalt in Betracht kommen kann. Wäre somit unter 20-Markstück von viel geringerem Gehalt es würde doch ebenso seinen Weg über die Grenze als Ausgleichungsobjekt der Handelsdifferenzen nehmen; und hätten wir anstatt Mark- das Francsystem, dann würden ebenso unsre 10-Francstücke diesen Weg wandern. Gerade zur Beschaffung eines Ausgleichsmittels leicht transportabler Natur, das sich dem Gelde eines anderen Staates anzieht, haben wir die Goldwährung eingeführt, die Silberwährung abgeschafft. Die vroliche Seite der Frage ist einfach die: „Wer ins Ausland zu zahlen hat oder dafür reist, laufe sich zu Hause die Werthe des betreffenden Landes.“

Unter der Rubrik „Zum Kirchenkonflikt“ enthält No. 118 des hier erscheinenden „Rheinischen Kuriers“ die Verordnung Königlicher Regierung, wodurch Staatsbeamten und Gemeinderechnern unterstellt ist, zur Zeit bei Aufstellung, Bewilligung und Vollziehung der Budgets der katholischen Kirchengemeinden ihre Mitwirkung einzutreten zu lassen. — Es will dies sagen: „Die staatlichen Behörden werden kein Budget der katholischen Kirchengemeinden genehmigen, deshalb auch bei der Steuererhebung ihre Mitwirkung verlangen, wobei auch keine executorische Beitrreibung vollauf zu sehen.“ Es verdient die Thatjache erwähnt und allgemein bekannt zu werden, daß im Laufe des verflossenen Jahres 1874 die Steuern zur katholischen Kirchengemeindecaisse dahier sämmtlich entrichtet worden, keine Rückstände vorhanden sind, und in keinem einzigen Falle die Hilfe der staatlichen Behörden zur Steuererhebung hat angerufen werden müssen. — Werden die Katholiken jetzt auch die langjährige, bewährte Hilfe der Staat- und Gemeindebeamten bei Regelung der Geldsteuerbedürfnisse ihrer Kirchengemeinde entbehren müssen, so ist zu hoffen, daß, wie im verflossenen Jahre, auch in Zukunft die Gemeindeangehörigen ihren Verpflichtungen bereitwillig nachkommen werden, wenn auch die Möglichkeit executorischer Steuererhebung nicht mehr vorhanden ist.

In fast allen Städten sind die naturhistorischen Museen an bestimmten Tagen während des ganzen Jahres geöffnet und zwar in richtiger Wertschätzung ihrer Bedeutung. In Wiesbaden dagegen scheint man andere Begriffe davon zu haben, denn hier bleibt das Museum den größten Theil des Jahres hermetisch verschlossen. Geschieht dies etwa mit Rücksicht auf den Charakter Wiesbadens als Kurstadt, daß die Fremden fast tagtäglich vor den Thüren des Museums mit langer Nase abziehen? oder geschieht es im Interesse der Wissenschaft, um diese vor profanen Blicken abzusperren? Ist das Museum eine Staats- oder eine Privatanstalt, als letztere abhängig von der Bequemlichkeit des Eigentümers? Um Antwort bitten

Ein langjähriger Tur gast.

Wiesbaden, im Mai. (Verschönerungs-Verein.) Untere in der Nähe der Stadt gelegenen herrlichen Waldungen, die neben der reinen und nervenstärkenden Luft, schöne Ruhe, Bergungung, und Aussichtspunkte mannigfacher Art bieten, erfreuen sich, wie wir mit Vergnügen bemerken, einer immer größeren Würdigung und eines immer größeren Besuchs von Nah und Fern! Und warum auch nicht? Bieten doch die prächtigen, durch bequeme Wege erschlossenen Wald- und Felsparthien, die mit üppig grünen Thälern abwechseln, des Anziehenden so Vieles dar! Werden doch alljährlich neue Annehmlichkeiten dafelbst geschaffen! So wird z. B. in diesem Augenblide wieder eine, wenn auch nicht bedeutende, so doch zur Annehmlichkeit des Publikums dienende Neuerung dadurch geschaffen, daß man ein laufendes, frisches Trinkwasser spendendes Brunnchen im oberen Dambachthal errichtet, und zwar neben dem im Walde hinziehenden Fusspfade, während in gleicher Zeit, oft geläufige Wünsche erfüllend, ein nach dem „Speierkloß“ führender Fahrweg in den nächsten Tagen seiner Vollendung entgegen geht. — Daß unsere Wiesbadener die Thätigkeit des Verschönerungs-Vereins zu schämen wissen, ist aus der erfreulichen Thatjache zu erkennen, die in der Zeichnung freudiger Beiträge wurzelt; ganz besonders erfreulich ist es aber, daß auch viele in unserer süßen Stadt angefeindete sog. Fremde der Vereinsthätigkeit ein warmes Interesse entgegen tragen. Hat doch u. A. wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wurde, der Mit- und Hauptverhöhrer des idyllischen Nerothals, Herr Securins, den namhaftesten und zu Dank verpflichtenden Beitrag von 100 Mark gespendet. Vivat sequens!

Druck und Verlag der A. Schellengergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Seite.)

Die  
Mai  
täglich an

10 Uhr  
Rerostrasse  
Verleugung  
1 Dreieck  
Fenster,  
und sonst

Rom  
Samstag  
mittag  
änderung  
neten  
gegen glei  
Garnitur  
1 Schopf  
stellen, 1  
runde, o  
ohne Ma  
Rugbaum  
Sillble, 1  
Matrosen  
zeug, ker  
Haus u  
zusehen,  
der Hand

Gro  
Dien  
werden i  
dene g  
4 ver  
Danat  
2 müs  
Rachig  
spiegel n  
in Holz  
Zahlung

Mi  
werden d  
Ladenlo  
platz 9  
Kinder  
Pelzgarne  
Bücherp  
Säm  
außers

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 119.

Dienstag den 25. Mai

1873.

## Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat Mai findet am 9. Juni statt. Gegenstände zu derselben können täglich angemeldet werden. Bureauaufladen von 9—6 Uhr. 504

F. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.

## Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 26. Mai Vormittags 10 Uhr werden auf freiwilliges Aufsehen des Hrn. Ph. Mayer, Nerostraße 34, durch den unterzeichneten Auctionator eine Partie Werkzeug gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Hobelbänke, 1 Drehbank, Schraubböde, Schraubzwingen, Sägen, Schleifstein, Fenster, Thüren und Läden, Bekleidungen, Eisenwerk, Bleiröhrchen und sonstiges Werkzeug &c. Ferd. Müller, Auctionator. 504

## Möbel-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 28. und nöthigenfalls Samstag den 29. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsveränderung Lainusstraße 43, Bel-Etage, durch den unterzeichneten Auctionator folgende Möbel (für 5 Zimmer) gegen gleich baare Zahlung versteigert: 1 Rauch, 1 braune Plüscher-Garnitur, 1 Chaiselong mit 5 Sessel, 1 Sophia mit 3 Fauteuils, 1 Schoppa, 2 nussbaumene französische Bettstellen, 4 andere Bettstellen, 1- und 2störigre nussbaumene und tannene Kleiderchränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachttische, mit und ohne Marmor, in Nussbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold- und Nussbaum-Rahmen, 1 Ausziehtisch, 24 Stück Wiener und andere Stühle, Stagde, 1 spanische Wand, Rosshaar-Matrosen, Seegrass-Matten, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 3 Kisten voll Weißzeug, Kristall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen, sondern bloß am Tage der Versteigerung. Verkauf aus der Hand findet nicht statt. 504

F. Müller, Auctionator.

## Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 25. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, werden im „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9, verschiedene guterhaltene Holz- und Polstermöbel, worunter 4 verschiedene Garnituren in Plüscher, Rips und Damast, nussbaumene Kleiderchränke, Küchenchränke, Kommoden, 2 nussbaumene Waschkommoden mit Marmor-Aussat, 4 nussbaumene Nachttische mit Marmorplatten, vollständige Betten, ein großer Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, andere Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 2 elegante Gaslaternen, Weißzeug, Porzellan- und Küchengeräthegeschäften &c. &c., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 439

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

## Versteigerung.

Mittwoch den 26. Mai Vormittags 9 Uhr werden durch das unterzeichnete Auctionsgeschäft in dem Ladenloale des Hrn. Mehgers Machenheimer, Marktplatz 9, eine große Partie Filz-, Stoff-, Stroh- und Kinderhüte, seidene Mützen, Tuchmützen, circa 6 vollständige Pelzgarnituren, Pelz-Handwärmer, -Vorlagen, 20 Pelzklappen, ein Fuchspelz u. dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämtliche Gegenstände sind neuester Fagon und äußerst elegant.

Marx & Reinemer,

Auctions- & Taxationsgeschäft, Hochstraße 31 und Mehrgasse 37.

## Anzeige.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Benachrichtigung, daß ich das seither von mir allein betriebene Auctions-Geschäft von heute an in Gemeinschaft mit Herrn Heinrich Reinemer dahier unter der Firma

## Marr & Reinemer

weiterführen werde.

## Ferdinand Marx.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehlen wir uns hiermit zur Ablösung von Versteigerungen in und außer dem Hause, sowie zur Uebernahme von Taxationen unter billigster Berechnung. Auch geben wir entsprechende Vorschläge auf Versteigerungs-Objekte.

Aufträge werden entgegengenommen in den Geschäftsläden Hochstraße 31 und Mehrgasse 37.

Achtungsvoll empfohlen

## Marx & Reinemer,

10397

Auctions- & Taxations-Geschäft.

## Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt Bahnhofstraße Nr. 8a und empfiehlt Rhein- und Bordeaux-Weine en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Branntweine &c. 7212

Die Kaiserl. Königl.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hält ihre hier selbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale geneigter Beachtung bestens empfohlen. 9927

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miethe.

## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

## Reichsfortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Hiermit beehe mich anzugeben, daß ich einen Waggon neuer Flaschen erhalten habe und empfehle besonders ganze und halbe Bierflaschen, Schlegel, Bordeauxflaschen, ganze sowohl wie halbe, zu äußerst billigen Preisen.

10608 L. Herz, Faulbrunnenstraße 5.

**Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.**

Nach dem Rechnungsschluß der Bank für 1874 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

**66<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Bankteilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Anteil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsschluß zu jedes Versicherten Einheit offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Neu-Aufnahmen können in Wiesbaden jedoch nur noch aus den jüngeren Stadttheilen stattfinden.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875.

**Eduard Krah,**

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha,  
10633

Marktstraße 6.

**Die deutsche Grundcreditbank zu Gotha**  
gewährt ländbare und unfändbare Darlehen gegen erste Hypothek.

Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, ertheilt nähre Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen.

Frankfurt a. M., den 25. April 1875.

**Dr. Wilhelm Juchu, Advokat,**  
8893

neue Mainzerstraße 10.

**Große Verloosung**

von Gegenständen der Biebricher Gewerbehalle im Juni 1875 mit 150 Gewinnen auf nur 5000 Lose:

1. Preis im Werthe vom 300 Mark.  
2. " " " 200  
Letzter 3

Lose hierzu à 1 Mark sind zu haben in Wiesbaden bei Herrn W. Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblattes, bei Herrn Ch. Limbarth, Buchhändler, bei Herrn Häuser, Tapetenhändler und bei Herrn Eduard Krah, Agent, Marktstraße 6.

**Damen-Echarpes**

von 30 Pf. am frisch angelommen bei  
9662

**G. Wallenfels, Langgasse 33.**



**Transportable Kochherde,**

jeder Größe, für Private und Restaurants sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

**Bimler & Jung,**  
7482 Langgasse 9.

**Ia Portland-Cement,  
gem. schwarzen Kalk,**

zu ermäßigten Preisen stets frisch auf Lager.  
10807

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

**W. Avieny, Stuhlmacher,**

4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte Nohr- und Strohstühle, stets vorrätig, unter Garantie zu festen Preisen. Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

**Unübertrefflich & sicherwirkend**  
find meine ausgezeichneten und bewährten  
**Insecten-Bertilgungsmittel, als:**  
**Mottenpulver & Mottentinctur,**  
**Wanzentod,**  
**Schwabenpulver**  
und empfiehlt solche einer geeigneten Abnahme.  
593

**Oscar Bierwirth, Marktstraße 21.**

**Insektenpulver,**

ächtes verlässliches, von höchster Wirksamkeit,  
Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinchen das Stück 1 Pf.  
in Niederlage bei Herrn A. Schirg.

**Herrn-Semiden** 1 fl. 15 fr., Strümpfe 15 fr.,  
Soden 15 fr., Corsetten 36 fr., Pantoffeln  
45 fr., Hosenträger 12 fr., Herrn-Binden 4 und 9 fr., Reis-  
Frischkämmen 8 und 9 fr., Sommerhandschuhe 12 fr., Nach-  
4 fr. bei **G. Burkhard, Michelberg 14.**

**Elegante Crep-Liss-Rüschen**

frisch angelommen bei  
10659

**G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Changement de domicile.**

**M<sup>me</sup> Chabert**  
**Robes et Confection**

grosse Burgstraße 2a, au 1<sup>er</sup>.

**Staubschleier**

in Tüll und Gaze empfiehlt  
8165

**G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance  
S'adresser à M<sup>me</sup> Chabert, grosse Burgstraße 2a, au 1<sup>er</sup>.

  
**Zu verkaufen:**  
Ein Landhaus mit 2 Morgen Garten, welches zu Bouplänen eignet, beste Lage; ein Landhaus zum Alten bewohnen nebst großem Obstgarten; ein Landhaus von 11 Stufen, 5 Mansarden, kleinem Garten, gute Lage, Preis 20,000; ein Haus mit Thorsaft und Garten, sowie großem Weinteller der Mitte der Stadt. Näheres durch **Fr. Beilstein**, Hirschgraben 6a, von Vormittags 12 bis 3 Uhr Nachmittags.

**Zu verkaufen.**

Das Landhaus **Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. daselbst.

**Schlafsofa's und Chaiselong's** zu verkaufen bei  
10472 **Tapezier P. Weiss, Friedrichstraße 19.**

Der in dem Garten der Armen-Augenheilanstalt für befindliche Klee soll für die 1875er Ernte verkauft werden. Näb. Elisabethstraße 9.

Zu verkaufen eine nussbaumene, polierte **Bettstelle** mit Sprungrahme und 2 Nohbauteilen, 1 nussbaumener Waschstuhl, Marmor-Wasser, 1 dekal. Nachttisch, 1 Krankentisch, 12 Stühle. Näheres Moritzstraße 34.

Zu verkaufen eine große **Kaffeekanne** und eine **Tafelwaage** zu verkaufen Hellmundstraße 11.

Führen jeder Art werden angenommen von  
9079 **Heinr. Spitz, Hellmundstraße 11.**

Drei **Feuersteine** mit dazu passenden Doppel-Spiegelglasfenstern, sowie zusammenlegenden Läden und runden Oberseiten eine zweischläfige, nussbaumene Bettstelle mit Sprungfedermatratze und eine Barthie Wasserküche billigst aus der Hand zu verkaufen. Näb. Expedition.

## Gänzlicher Ausverkauf von Kinderwagen.

Wegen Mangel am Raum habe ich eine große Partie gediengter und eleganter Kinderwagen zum gänzlichen Ausverkauf zurückschafft, und werde ich dieselben, um rasch zu verkaufen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben.

**Heinrich Schneider, Korbmacher,**  
9889 Goldgasse 21 (zur Mutterhöhle).

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dözheimerstraße, 209

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedungen u. v. eichenen Spalierlatten u. c. und bittet bei Bedarf gesetzlich fröhzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterblätter liegen vor gesetzlich. Auswahl bereit.

**W. Gail.**

## I<sup>o</sup> Ruhr-Kohlen I<sup>o</sup>

per Fuhre = 20 Ctr. Mf. 21.

**Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,**  
7314 Hellmundstraße 7.

## Ruhrkohlen

beste Qualität, 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus zu fl. 11., bei 2-3 Fuhren zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt 5536

**Carl Heinrich, Biebrich.**

Vortheilhafte Oefferte für Bictualienhandlung, am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Gebäude ist Gelegenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter vortheilhaftesten Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Nähres Hettmüllgasse 2, Biebrich, 2. Et. 1-2½ Uhr Nachmittags. 9913

## Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herliche Ausicht in die prachtvollen Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen ein Landhaus mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Kurhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Ausicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 9322

Noch 20 bis 30 Centner gutes Wiesenheu werden abgegeben. Nähres Exped. 10693

**Lilien und Kränze** sind vorrätig bei 10706 **C. Kuhmichel**, Friedrichstraße 30.

**Ein Hahn und vier Hühner** (Brabanter) sind zu verkaufen. Nähres Exped. 10702

Beste Dachpappe und Kohlentheer sehr billig zu haben bei 416 **Vogel**, Gassestraße.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen II. Schwalbacherstraße 1. Vierterre links. 10697

Eine treue, zuverlässige Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Exped. 10167

Ein anständiges Mädchen, im Nähren gesucht, wird für dauernd gesucht Langgasse 23 im Huttladen. 10295

Ein starkes Mädchen oder Junge wird zum Fahren einer Dame gesucht. Nähres Rheinstraße 33. 10376

Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Nähres Geißbergstraße 12. 10666

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Rheinbahnstraße No. 5, 3 Stiegen hoch. 10621

Einige im Kleidermachen geübte Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Geißbergstraße 12. 10729

Hermannstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 10679  
Zwei perfekte Bügelmädchen finden sofort dauernde Beschäftigung. 10704  
Nähres bei der Exped.

## Ein junges, gebildetes Mädchen

von angenehmem Aussehen wird in ein hiesiges Geschäft in die Lehre gesucht. Gesellige Oefferten unter A. S. 4847 an die Announces-Expedition von D. Frenz in Mainz erden.

270

Lehrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh. im Laden. 726

Ein Mädchen für Küchen- und Haushalt wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Marktstraße 15. 10316

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Haushalt versteht, wird gesucht von A. Rayß, Ecke der Markt- und Grabenstraße. 10277

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Emserstraße 29d. 10305

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Ein ordentliches Mädchen auf 1. Juni ges. Wörthstr. 20. 10534

Gesucht wird ein Hausmädchen, das gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu sprechen täglich von 10-1 Uhr Sonnenbergerstraße 29. 10665

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Langgasse 5. 10632

## Zur Stütze der Hausfrau

sucht ein junges, anständiges Mädchen sofort Stelle in einer hiesigen achtbaren Familie, um sich in allen häuslichen wie sonstigen Arbeiten auszubilden und ist gerne bereit, event. ein entsprechendes Honorar zu geben. Oefferten sub M. L. 66 besorgt die Expedition dieses Blattes.

10627

Ein braves Dienstmädchen gesucht Karlstraße 26, Vierterre. 10603

Ein braves Mädchen gesucht Tannusstraße 47. 10722

Gesucht zwei Zimmermädchen, die auch Küchen- und Haushalt mit übernehmen, Wilhelmstraße 38. 10687

Kirchgasse 20 wird ein Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 10699

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird auf gleich gesucht. Nähres im Cölnischen Hof. 10720

## Sogleich gesucht

ein gewandtes Zimmermädchen und zwei fleißige Mädchen für in die Küche in ein hiesiges Bade-Hotel. Nähres Exped. 10678

Hainerweg 5 wird eine israelitische Kächin sogleich gegen hohen Lohn gesucht. 10746

Den geehrten Herrschäften kann fleis Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche fleis Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 3691

Damen, deren Mädchen 7 Jahre bei ihnen war, suchen ein solches auf Johanni, das die Haushalt gründlich versteht und in der Küche erfahren ist. Nähres Goethestraße 3. 10626

Ein Schreinerlehrung gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

Ein Tapissergehälse gesucht Oranienstraße 13. 10407

Ein guter Fußstafelmacher findet dauernde Beschäftigung bei Schreiner F. Liebner, Dözheimerstraße 48. 10636

Arbeiter oder Arbeiterinnen, welche in Damen-Confection tätig sind, sucht F. Breusing, Langgasse 8c. 10625

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dözheimerstraße 11. 10701

Zwei Schreinergesellen gesucht Friedrichstraße 39. 10717

Ein starker Bapfjunge wird gesucht. Nähres Exped. 10673

Ein junger Hausbursche wird gesucht Karlstraße 8. 10631

Ein Fußstafelmacher gesucht Goethestraße 3. 10582

Ein junger Mann, verheirathet, welcher französisch spricht, eine schöne Hand schreibt und cautiousfähig ist, wünscht ein gutes Unternehmen. Näh. Exped. 10588

Ein anständiger, junger Mensch wird zur Bedienung eines Herrn gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 10721

4000 fl. werden als Nachhypothese gesucht. Näh. Exped. 8655

1000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 10587

20.000 Thaler, getrennt oder ganz, sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuleihen. Näheres Exped. 10433

Auf Ende September wird eine Wohnung von 8—10 Zimmern gesucht. Solche, bei denen zugleich ein Gärtnchen zur Benutzung ist, erhalten den Vorzug. Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man in der Buchhandl. von Jurany & Hensel niederzulegen. 351

Zwei möblierte Zimmer werden in einem ruhigen Landhause zu mieten gesucht. Näheres Exped. 10719

**Mietcontrakte** vorzüglich bei der **Expedition dieses Blattes.**

**Logis - Vermietungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

**Karstraße 9 zu vermieten:**

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche mit Glasabschluß und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. J. Reifert. 8289

Adelhaidstraße ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. October billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8715

Adelhaidstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u. c., auf 1. October zu vermieten. 7213

Adelhaidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend aus Salon und 4 Zimmern mit Veranda, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3086

Adelhaidstraße 8 sind ein oder 2 Zimmer nebst Zubehör im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. R. im 1. St. 9755

Ecke der Adelhaidstraße und Karlstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. 10597

Adelhaidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung sogleich oder auf

1. Juli zu vermieten. Näh. bei J. Momberger im Hinter-

hause daselbst. 1544

Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 36 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli an eine sille Haushaltung zu vermieten. 10689

Adlerstraße 38 ist ein Zimmer und Küche auf Juli zu verm. 9457

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitze-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 8512

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. c., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 8806

Albrechtsstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten.

Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 1198

Bahnhofstraße 8 sind zwei geräumige Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln oder auch an eine ruhige Familie sogleich oder per 1. Juli zu vermieten. R. Louisenstr. 18, Bel-Et. 10556

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 8730

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. c. auf 1. Juli zu vermieten. 7930

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956

Bleichstraße 31 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10304

Bleichstraße 33, 1 St. hoch, ein sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel und Pension sogleich zu vermieten. 8965

**Zu vermieten**

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern Küche, Speisewanne mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 915

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u. c., eine sille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 890

Dohheimerstraße 7b ist die Frontspitze-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 826

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 811

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 682

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 440

Elisabethenstraße 10 sind zwei elegante möblierte Wohnungen, eine und zwei Treppen hoch, mit oder ohne Küche, sogleich zu vermieten. 922

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 647

**Elisabethenstraße 31, 2. Stock,**

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12—1 und 3—5 Uhr. 410

Emserstraße 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 1001

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine sille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 638

Emserstraße 28 sind im 2. Stock zwei Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1056

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gehören werden. Näheres im Hause selbst. 2. Dachstuhl. 18

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 850

Feldstraße 13 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit einem Keller auf gleich zu vermieten. 1031

Feldstraße 15 ist eine Frontspitze-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 720

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 976

Frankfurterstraße 5 sind im Haupthaus und Nebenhaus möblierte Wohnungen an ruhige Bewohner ohne Kinder zu verm. 975

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, nächst den Anlagen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1043

Friedrichstraße 2 ist eine Mansarde zu vermieten. 1042

Friedrichstraße 5b sind 3 bis 4 möblierte Zimmer nebst eingerichteter Küche auf längere Zeit vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres im Hause 2 Stiegen. 945

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 81

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 704

**Geisbergstraße 6**

find 5 möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Küche zu verm. 975

Geisbergstraße 8 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 1008

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei schöne Zimmern möbliert oder unmöbliert, sowie drei freundliche Dachzimmer, Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 108

Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer (Balkon und Schlafzimmer) zu vermieten; auf Verlangen mit Rost. 20

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 8912  
 Geisbergstraße 18 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2000  
 Geisbergstraße 20b (Vandhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden &c., zu vermieten. 5885  
 Goldgasse 8 ist eine heizbare Dachlammer zu vermieten. 9324  
 Goldgasse 18, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Allofen sogleich zu vermieten. 3000  
 Hellenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer für 3 &c. monatlich sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 200  
 Hellenenstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10475  
 Hellenenstraße 15, Bel-Etage, sind mehrere schöne, möblierte Zimmer mit Salon billig zu vermieten. 9120  
 Hellenenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. 10663  
 Hellenenstraße 19 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9215  
 Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208  
 Hellmundstraße 19a, Bel-Etage, sind zwei neu eingerichtete Wohnungen mit Abschluß von je 4 Zimmern, Balkon und 3 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung, ebenso eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern &c. sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe. 10387  
 Hellmundstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898  
 Hermannstraße 7 sind in der Bel-Etage 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Blumenladen an der Sonnenbergerstraße. 10684  
 Hirschgraben 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10099  
 Hochstätte 25 sind 2 kleine, freundliche, neue Wohnungen auf ersten Juni oder auch Juli zu vermieten. 10156  
 Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279  
 Kapellenstraße 3, Part., sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 9749  
 Karlstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6820  
 Karlstraße 15 sind Wohnungen, aus je 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten und können gleich bezogen werden. Näheres Enserstraße 31. 10485

## Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951  
 Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950  
 Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stock, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Kahlert. 6693  
 Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725  
 Kirchgasse 11 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8681  
 Langgasse 5 im Hinterhaus ist ein einfaches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei Weinwirth Behrens. 10585  
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock sogleich oder später zu vermieten. 4594  
 Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 47 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 4865  
 Langgasse 53 ist eine schöne, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im Hause im 2. Stock. 9528  

## Leberberg 7

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670  
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597  
 Louisenstraße 27 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7338  
 Louisenstraße 30a ist ein schönes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 10452  
 Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4398  
 Mainzerstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9323  
 Mainzerstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage auf 1. Juni, sowie einzelne Zimmer sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 10315  
 Mainzerstraße 28 im Fabrikstal ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebenso eine auch zwei Werkstätten auf gleich zu vermieten. 10006  
 Markt 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 10491  
 Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 10672  
 Marktstraße 24, Hinterhaus 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10649  
 Michelberg 2 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche &c., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 10542

## Michelsberg 12

ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 10724  
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273  
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898  
 Moritzstraße 14 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf den 1. Juli oder später zu vermieten. 10496  
 Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche &c. auf 1. Juli zu vermieten. 6527  
 Moritzstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706  
 Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5188  
 Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 13326  
 Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine selle Person zu vermieten. 5751  
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage, sowie der 3. Stock, aus je 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sodann eine freundliche Frontspitze-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 10130  
 Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600  
 Nerostraße 2, 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 10568  
 Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit drei dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953  
 Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halb oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071  

## Neugasse 5

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche &c. sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Ries in der Wirtschaft. 9644

Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147	Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus ist ein schönes, großes, leeres Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 10107
Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368	Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811
Neugasse 9 sind die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sowie 2 Zimmer nebst Zubehör in der Frontspitze an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 9531	Schwalbacherstraße 39 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 10641
Nicolasstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031	Kleine Schwalbacherstraße 1a ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9185
Nicolasstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. Nicolasstraße 9, Parterre. 6130	Sonnenbergerstraße 27, Ede des Leberbergs 2, sehr gut möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6298
Nicolasstraße 10 ist der zweite Stock, entweder unmöbliert auf vier Jahre, oder sehr elegant möbliert nebst einer großen Bibliothek auf längere Zeit, aber nur an eine sehr sorgfältige kleine Familie ohne junge Kinder, zu vermieten. 10430	<b>Sonnenbergerstraße 37</b>
Oranienstraße 10 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 9248	ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch kann ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 9524	Sonnenbergerstraße 39a sind zwei sehr gut möblierte Etagen, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 10604
Oranienstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9771	Steingasse 8, Vorderhaus 1 Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9302
Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503	Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825
Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214	Steingasse 35 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9288
Parkstraße 7 ist eine elegant möblierte Villa mit Stallung und Remise entweder ganz oder getheilt zu vermieten. 10824	Stiftstraße 11 ist ein Logis (Frontspitze), bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli, sowie ein heizbares Dachzimmer mit Keller sogleich zu vermieten. 9781
Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460	Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 10193
Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Edwohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609	Stiftstraße 12c, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9537
Querstraße 1 an der Taunusstraße sind in der Bel-Etage gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 10483	Stiftstraße 15 in meinem Neubau sind mehrere freundliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern etc., sowie Gas- und Wasserleitung auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Handelsgärtner, Elisabethstraße 16. 10499
Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 188	Taunusstraße 26 ist eine schöne, möblierte Wohnung, ganz oder getheilt, billig zu vermieten. 9216
Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513	Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139
Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913	Walramstraße 7 ist der 2. und 3. Stock, jeder bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10283
Rheinstraße 36 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 9220	Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 2. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10083
Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675	Walramstraße 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 10658
Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744	Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzelheiten von 2-4 Uhr Mittags. 6518	Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitzen-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593
Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188	Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190	Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitzen-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7316
Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985	Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498	Webergasse 38 sind große, möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Küche. 10180
Röderstraße 16 (Alleeseite) ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Küchen, Gartenvergnügen nebst Zubehör, ganz oder getheilt sogleich zu vermieten. 9477	Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870	Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 10020
Römerberg 17a bei L. Roth ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 10567	Wellrißstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstatt und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Martinstraße 7. 6981
Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 10519	
Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 8457	
Schwalbacherstraße 15 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 9819	

Wellriegstraße 4, 1 St. r., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Auf Wunsch könnte ein zweites Zimmer dazu gegeben werden.	10686
Wellriegstraße 28 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus.	3927
Wellriegstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern ic. sofort oder zum 1. Juli, sobald 1 Dachloge an alle Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus.	9249
Wellriegstraße 33, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.	9209
Wellriegstraße 34 ist im 2. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermieten.	8989
Wellriegstraße 34, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.	9518
Wellriegstraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten.	10493
Wellriegstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten.	3857

## Wellriegstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sobald der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre.	8712
Wellriegstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche ic. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre.	9214

## Wilhelmstraße 24

find die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möbliert, zu vermieten.	4378
Wilhelmshöhe 1 sind 2 hübsch möblierte Zimmer wochenweise zu vermieten.	10381

In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näher. das. bei H. Beger.

## Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute Wohnhaus Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre.	235
Eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts.	6485

## Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beleuchtung in der Sonnenbergerstraße nahe am Kurhaus. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a.

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche;

die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung;

der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen;

die Frontspizwohnung auf gleich zu vermieten.

A. Brandstäd. 3049

Eine Frontspizwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göthestraße, rechts der Adolphsallee, bei H. F. 7625

Zwei gut möblierte und ineinandergehende Giebelstuben sind zu vermieten Stiftstraße 14 a.

7663

In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Georg H. 7903

Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 17.

9312

In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Wilhelm Fischer, Steinbauer. 8585

In meinem neuen Hause in der Jahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schorff. 7897

Ein fein möbliertes Salon nebst Schlafkabinett, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens ist für die Dauer billig abzugeben. Näh. Saalgasse 8, 2. Etage. 9321

In meinem Schausee Rheinstraße 43 ist der 3. Stock, einen Salon nebst 6 Zimmern und Zubehör enthaltend, auf gleich oder auch später zu vermieten.

C. Roth. 9213

Eine Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und großer Werkstatt auf Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

9232

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten.

8132

Zwei hübsch möblierte Zimmer (Bel-Etage) sind zu vermieten Schwalbacherstraße 1.

10085

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei W. M. Menche, zur "Maderhöhle".

10114

Ein großes, gut möbliertes Zimmer ist zum 1. Juni billig abzugeben Wellriegstraße 20, 1. Stiege.

10400

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Frankfurterstraße 5 b.

10424

Ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 39.

10377

Zwei freundlich gelegene, gut möblierte Zimmer sind auf gleich zu vermieten. Näheres Goldgasse 6, 2 Treppen hoch.

10274

## Nähe den Kuranlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde ic.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped.

8875

Eine möblierte Bel-Etage mit Küche ist zu vermieten. N. Exped. 10685

In dem Hause Friedrichstraße 5c ist die Parterre-Wohnung, drei große Zimmer, Küche ic. enthaltend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

10677

Vom 15. Juni ab ist

## Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten.

10692

Eine möbl. Mansarde zu verm. Wellriegstraße 25, 2 St. h.

10580

**Möblierte Villa,** angenehm und gesund gelegen, auf einige Monate zu vermieten. Näheres Expedition.

10685

## Zu vermieten

auf 1. Juni 4 möblierte Parterre-Zimmer mit Glasabschluß. Näh. Loniensstraße 13, eine Stiege hoch.

10620

Im meinem Hause Karlstraße 2 sind im 2. Stock zwei Wohnungen mit Zubehör sogleich zu vermieten. Karl Höhn. 10671

## Die Villa Parkstraße 11

ist auf Mitte August zu vermieten; auch ist dieselbe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 21, Parterre. 10634

## Villa

in schöner Lage, inmitten der Stadt, mit 11 Zimmern, Veranda und Garten sofort zu vermieten, auch unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Obergerichtsanwalt Dr. Brück in Wiesbaden, Schützenhofstraße 6.

10280

In einem Landhause bei Nieder-Walluf ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, sogleich zu vermieten und zu beziehen. Öfferten unter M. M. 80 werden postlagernd Nieder-Walluf erbeten.

10486

Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf dem Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Biebrich. 6343

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Beckmann Strauß**, Webergasse 3. 8183

Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Paul Korn**. 2576

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei **Herrn Engel & Sohn**, große Burgstraße 2a. 2964

**Ein grosser Laden** mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stod. 8847

Neugasse 1a ist ein Laden nebst Cabinet und ein Parterre-Zimmer, sich auch zu einem Bureau eignend, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit Wasserleitung, Keller u. s. w., auf den 1. October et. an eine stille Familie zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**. 9304

**Ein Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trithalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr **Franz Becker** bewohnte, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

**Laden** mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. **Michelsberg** 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Fürstliche Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstatt als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei **Kahler** im Mittelhaus daselbst. 264

Ein Pferdestall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres **Kochbrunnenplatz** 3. 8865

**Zwei grosse Magazinräume, Keller, Speicher und Comptoir** sind pro 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9572

Wellstrasse 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schreieingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Mauergasse 8, Hinterhaus, finden zwei Herren Schlafstelle. 9725

Arbeiter erhalten Logis Döpheimerstraße 11, Dachstod rechts. 5855 Faulbrunnenstraße 5, 3 St. h., finden mehrere Arbeiter Schlafstelle. 2 Arbeiter finden Logis Kirchgasse 20, Hinterh. 2 St. 10694

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle II. Schwalbacherstraße 4, eine Stiege hoch, Eingang durch's Thor. 10743

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. obere Webergasse 48, Part. Arbeiter finden Rost und Logis Römerberg 17a. Näh. im Laden. 10567

**Die Nachbarskinder.**  
Novelle von **Pauline Scarratt**.  
(Fortsetzung.)

„Kind,“ sagte Egon, indem er einen Sessel herbeizog und sich niedersetzte, „erwache, ich kann Dich träumend nicht brauchen, vielmehr wirst Du die Güte haben, wach, recht wach zu sein. Der Waldburger Graf kommt mit seiner Nichte, Deiner theuren Stieftochter, hier an.“

Eugenie schrak empor und starrte Egon mit weitgeöffneten Augen an. „Wer sagt's?“

„Ich habe es im Club gehört, Kammerherr von Wangen machte sich mit dieser imponirenden Nachricht nicht wenig breit.“

Eugenie sezte sich wieder. „Was thut's,“ rief sie, und warf verächtlich lächelnd den Kopf zurück. „Einstmal musste er doch zurückkommen, muss ich ihm doch eigentlich dankbar sein, hat er mir doch volle zwei Jahre Zeit gelassen, mich hier zu assimilieren, was wollte, was könnte er mir noch thun?“ Zudem „hier warf sie einen beschiedigen Blick in den Spiegel,“ er hat sich nicht verheirathet, er konnte mich aufgeben, vergessen hat er mich nicht!“

„Ich bitte Dich, Kind,“ zuckte Egon mitleidig die Schultern, „vergib nicht, daß Du mit den vierziger Jahren liebängelst, die auch für die schönste Frau nicht ungefährlich sind.“

„Du hast,“ hörte Eugenie, „heute vermutlich keine Bitte an mich, sonst würdest Du Dich hätten, mich zu beleidigen.“

„Keine Bitte, wohl aber eine Forderung.“ Er erhob sich und stellte sich dicht vor Eugenie. „Du weißt, daß ich in Deinem Interesse mein Leben ruinirt. Weißt, daß, als Graf Waldburg acht Tage vor Eurer Hochzeit den schönen Polen zu Deinem Ffthen fand und sich weigerte, das Verlobniß zu halten, ich ihn durch meine Forderung und den Eßlat, den dieselbe hervorruften mußte, zu schrecken glaubte. Er ließ sich nicht schrecken und zeichnete mich für's Leben. Ein hinlender Lieutenant war nicht zu brauchen, das kleine Erbe unserer Eltern bald verthan; da mußte ich ja froh sein, daß der Schwager Sametzli mich als Croupier engagierte.“

Eugenie war aufgestanden, und sich ängstlich umblidend, hielt sie Egon die Hand auf den Mund. „Bist Du von Sinnen? Wozu diese alten Geschichten erwähnen?“

„Eben weil sie alt sind,“ fuhr Egon fort, „und Du sie vergessen zu haben scheinst, muß ich sie Deinem Gedächtniß wach rufen.“

Eugenie wand ihr Taschentuch in sieberhafter Angst um ihre Hand. „Was willst — was begehrst Du,“ stöhnte sie abgebrochen hervor. „Geld? Ich habe keines? Meine Kasse ist erschöpft!“

Langsam sah Egon sich im Zimmer um und sagte ruhig: „Das ist nicht glaubwürdig. Eine Dame, deren Salons stets geöffnet, deren Einrichtung fürstlich, deren Equipage selbst den Neid der hohen Finanzwelt herausfordert, darf nicht über Mittellosigkeit klagen. Machen wir die Sache kurz. Ich reise, habe mich im Club schon verabschiedet, ich bin nicht begierig, dem Grafen hier entgegen zu treten. Er war in Italien, wenn nun der Name Sametzli dort noch nicht vergessen wäre? Wenn er in einer oder der anderen Stadt unser dortiges Leben erführe?“

„Du irrst,“ sagte hastig Eugenie, wenn Du glaubst, daß Leo von dieser möglichen Kenntniß Gebrauch mache. Er war stets ein zu eitterlicher Charakter, als daß er unsere Stellung hier untergraben würde.“

Egons Augen sprühten Flammen, seine Hände ballten sich zusammen, und nur mühsam seiner gebietend, sagte er drohend:

„So kanntest Du ihn, und scheutest nicht zurück, ihn zu betrügen? Auf seinen Stolz, auf seine Ehre baustest Du den Plan Deiner Rache, Du kanntest den festen Grund, der Dich stützen würde? Beim ewigen Gott, es bleibt ewig wahr: wenn ein Weib fällt, so fällt es stets tiefer als der Mann.“

Eugenie lehnte bleich im Sessel, und ihre Augen höherstellt auf Egon richtend, wollte sie seine Rede unterbrechen, doch wehrte er sie ab, indem er fortfuhr:

„Eben so wahr ist es auch, daß, als Du hierher gingst, um Dein Glück zu machen, ich nicht ahnte, daß der Schwager Leo's dazu ausserlesen war, Deiner Rache zu dienen.“

„Ich fand es natürlich, daß Du zu Deinem Aufstehen hier des Grafen Abwesenheit abwartest, aber mein Schrecken, als ich Deine Wahl erfuhr, muß Dir gesagt haben, wie wenig ich mit Dir übereinstimme. Ich will nichts mehr von Dir. Ich will versuchen, irgendwo das armelose Leben zu fristen, das Du einst in ungezähmtem Leichtsinn mit Dir herabzogst in den Schmutz. Ich gehe zu Deinem Gatten, ihm irgend einen haltbaren Grund für meine Abreise zu sagen. Lebe wohl, ich bedarf Deiner Hülfe ferner nicht.“

Als die Thür sich hinter ihm geschlossen, atmete Eugenie auf, die Augen finster nach der Thür werfend, durch welche Egon geschriften, flüsterte sie leise: „Gut, daß er geht, er stand mir schon lange im Wege. Zu schwach zu Allem, was mir nützen könnte, ist es besser, wir sind getrennt.“

„Zwei Jahre also hat der gestrengste Herr Graf gebraucht, um sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß die einst von ihm verstoßene Braut nun seine Schwägerin geworden. — O, wenn ich jener Zeit gedenke, seines kalten spöttenden Blicks gedenke, empört sich noch heute mein Blut. Und ich sollte mich nicht rächen? Ich gelobte es mir damals, daß, wenn unsere Wege je wieder zusammen führen, ich mich, wenn möglich, rächen würde. Die Gelegenheit bot sich — ich habe nur Wort gehalten.“

Sie schelte ihrer Jungfer, um die Abendtoilette zur heutigen musikalischen Soirée zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)